

KLANGTIPP - Anders als die anderen ...

KLANGTIPP
Spitzenklasse 370 - 450 €
CAR & HIFI 5/2010



Zubehör der Extraklasse: Klangtuning bei Focal

Um das High-End-Konzept der FPS-Verstärker noch zu unterstreichen, hat sich Focal klassisches Gerätetuning auf die Fahnen geschrieben. Mit den High-Caps gibt es Zusatzkondensatoren fürs Netzteil zum Preis von 79 Euro pro Stück. Diese werden an die dafür vorgesehenen Buchsen neben den Sicherungen angeschlossen. Damit addieren sich die Kapazitäten der fest eingebauten Kondensatoren und der High-Caps (durch Parallelschaltung). Die Idee ist ähnlich der von „klassischen“ Pufferkondensatoren, die an die Stromanschlüsse von Endstufen gehören. Während solche Powercaps jedoch auf der Primärseite des Netzteiltrafos zwischen Autobatterie und Endstufenklemmen sitzen, unterstützen Focals High-Caps die Sekundärseite. Sie sitzen damit zwischen Netzteil und der eigentlichen Verstärkung, also genau da, wo die Leistungstransistoren sich ihren Strom abholen. Tritt nun ein kurzzeitiger, hoher Bedarf an Strom auf, steht so eine höhere Kapazität und Lieferfähigkeit zur Verfügung. Das lässt sich messtechnisch nur schwer verfolgen, klanglich jedoch kommt dies der Impulsverarbeitung und der Dynamik zugute.

High-Caps: Benötigt werden natürlich zwei Stück - Dual-Mono-Aufbau konsequent

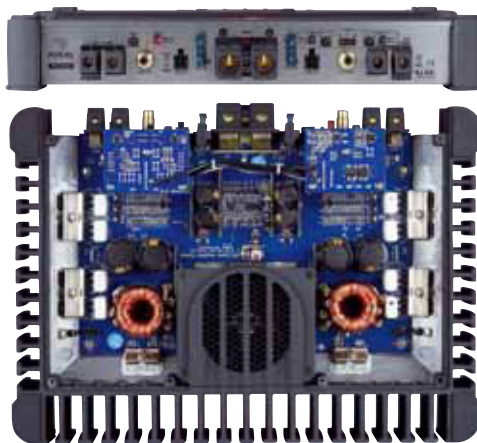


Focal FPS 2160

FPS steht für Focal Power Symmetric. Der Name ist Programm: Die Focal ist als Dual-Mono aufgebaut, demzufolge ist auch das Platinenlayout konsequent symmetrisch. Unter dem großen Lüfter wird ein Teil der Netzteiltransistoren und -dioden direkt angeströmt, während sich die verstärkenden Halbleiter außen am Gehäuse anschmiegen. Dieses bietet nicht nur viel Masse zum Kühlen, es ist zusätzlich mit T-förmigen Kühlrippen ausgestattet. Highendig ist es auch. Zwar ist nicht übermäßig viel an Bord, doch die Frequenzweichen sind beispielsweise über die x10-Schalter fein einzustellen oder gar ganz zu umgehen. Wer aufrüsten will, kann Zusatzkondensatoren ordern. Diese „High-Caps“ vergrößern die Netzteilpufferung auf der Sekundärseite, also direkt da, wo sich die Verstärkersektion den Strom abholt. Bei unseren Messungen besticht die Focal mit hervorragend geringem Rauschen und sehr guten Dämpfungsfaktoren. Ein Leistungsmonster ist sie aber nicht. Zum Antrieb eines hochklassigen Frontsystems reicht der Dampf der FPS allemal.

Sound

Anders als die anderen, das gilt ganz klar auch für den Klang. Die Focal sticht deutlich mit ihrer konsequenten Abstimmung heraus. Der Bassbereich gerät sehr schlank, fast dünn, dafür so präzise wie möglich. Obenrum tischt die Französin jedoch auf, dass einem Hören und Sehen vergeht. Riesig, glasklar und fast unwirklich einnehmend



Der symmetrische Aufbau und die Verwendung von IGB-Transistoren unterstreichen das highendige Konzept der Focal. Dazu passt auch der Direct-Schalter zur Umgehung der Filtersektion

spannt sie die Bühne vor dem Zuhörer, dazu gibt es eine Detailfülle, an die man sich gewöhnen muss. Selten erlebt man, dass die Feinheiten derart deutlich hervortreten; ich muss wieder das Bild von der akustischen Lupe bemühen. Die Vorstellung gerät derart spektakulär, dass man fast davor warnen muss. Wer aber auf der Suche nach einem wahrhaft highendigen Verstärkerchen ist, findet mit der FPS 2160 die Mittelhochtonabteilung seiner Träume.

Bewertung

Preis	um 430 Euro		
Klang	40 %	1,1	■■■■■
Labor	35 %	1,6	■■■■■
Praxis	25 %	1,3	■■■■■

Focal FPS 2160

Spitzenklasse
 Preis/Leistung:
 gut

1,3

CAR & HIFI Ausgabe 5/2010

„Anders als die anderen: klanglich kein Allrounder, aber eine Welt für sich“